

EVENTS

Mein Name ist SEA CLOUD HUSSAR ...

Dass ein Schiff zu den Seeleuten spricht, ist nichts Ungewöhnliches. Insbesondere bei einem Windjammer. Das Wort stammt zwar, wie die Schiffsjungfer selbst erklärt, von „to jam the wind“ (den Wind zusammenpressen), aber das Heulen desselben in Masten und Takelage ist die Sprache, welche die Seeleute einst verstanden – von dem einzigen weiblichen Wesen, das in ihrem Beruf vorkam: ihrem Schiff.

Wie aber kann ein Schiff sich artikulieren, kann seine Fans ins Schwärmen bringen und neue hinzugewinnen, wenn es in einer Werft in Vigo liegt und bisher nur der Stahl gewordene Traum seines Reeders ist – rostrot und noch ohne Masten? Ganz einfach: Es wird durch eine ebenso charmante Lady vertreten, nämlich seine künftige Kreuzfahrtdirektorin Patty Witzigmann. Die gehört schon zum Urgestein von Sea Cloud Cruises und ist überzeugt, dass der Neuzugang der Flotte in 2010 ein großer Wurf wird. Deshalb schlüpft sie in die Rolle der Schiffsjungfer, verleiht ihrer stählernen Haut samtene Züge und verkörpert bei einer groß angelegten Road Show kreuz und quer durch Deutschland ein Schiff, das mehr als jeder moderne Cruise Liner Männer wieder zu kleinen Jungs und die Augen abgeklärter Weltreisender zu glühenden Kinderaugen macht.

Und so geht den Besuchern besonders im unvergleichlichen Ambiente der Kulturkirche in Hamburg-Altona ein Schauer über den Rücken, als die SEA CLOUD HUSSAR mit leicht gesenkter Stimme geradezu liebevoll ausruft: „Und jetzt begrüße ich meinen Papa ...“ Gemeint ist Hermann Ebel, Chef der Hansa Treuhand, Eigner von Sea Cloud Cruises und tatsächlich geistiger Vater des Neubaus. Er sieht aus, wie ein „Schiffspapa“ nur aussehen kann: kurzer, grauer Bart, Goldrandbrille, hanseatischer Gentleman vom Scheitel bis zu Sohle. Leise, ruhig und überzeugend sind seine Worte, wenn er die Liebeserklärung seines Sprösslings erwidert.

Aber auch, wenn Hermann Ebel an seinen Schreibtisch zurückkehrt, wo er sich als Eigner von rund 70 Frachtschiffen und bald drei Großseglern Sentimentalität nur selten leisten kann, wird er sein Jüngstes noch lieben: Gegenüber der historischen SEA CLOUD von 1931, die mit maximal 69 Passagieren und 60 Crewmitgliedern hart an der Grenze der Rentabilität fährt, machte ihre 2001 gebaute Schwester mit dem Namenszusatz „II“ ihrem Reeder mit 96 verkaufbaren Betten bei gleicher Besatzungsstärke schon wesentlich mehr wirtschaftliche Freude. Die SEA CLOUD HUSSAR nun wird über 130 zahlende Gäste mitnehmen und auch der steigenden Nachfrage nach Wellness an Bord Rechnung tragen. Mit seinem Namen knüpft der Neubau an Traditionen an: Als HUSSAR war die heutige SEA CLOUD 1931 getauft worden.

Ab Frühjahr 2010 wird sie die Flotte von Sea Cloud Cruises verstärken. Publikum und Reeder beobachten fasziniert, wie Patty Witzigmann in einer Rolle, die manchem



Patty Witzigmann in ihrer Rolle als SEA CLOUD HUSSAR.
www.seacloud.com

Berufsschauspieler eine Herausforderung wäre, die neue SEA CLOUD HUSSAR verkörpert: Bellevue-Chefredakteur Dr. Johannes Bohmann bittet sie auf die Bühne, um mit dem Zentimetermaß ihre schlanke Taille zu vermessen und versprüht den Charme, der wirklich nur einer schönen Frau und einem Segelschiff zueigen ist. **OS**